

2007 – Aktivitäten – Aktivitäten – Aktivitäten - 2007

Verein Selbstbestimmt-Leben-Initiative Oberösterreich (SLI OÖ)



Wir stellen diesmal unsere Vereinsumbenennung von SLI Linz auf **SLI Oberösterreich** an den Anfang dieses Aktivitätenberichts. Diese ging nach einstimmiger Beschlussfassung bei unserer Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes (Februar 2007) Anfang März 2007 zügig über die Bühne. Durch die Umbenennung wollen wir unseren in vielen Bereichen seit Jahren weit über das Regionalgebiet hinausgehenden Einsatz unterstreichen. Auch heuer bestätigen wir, dass wir unserem neuen Namen gerecht werden.



Persönliche Assistenz (PA)

Im Rahmen der Persönlichen Assistenz GmbH. leistete die SLI OÖ als Eigentümerin in gewohnter und unterdessen eingespielter Weise 2007 kontinuierlich ihren landesweiten Einsatz. Wir übernehmen nicht nur einen Teil der Schulungen für AssistentInnen und stellen uns und unsere Arbeit bei regionalen AssistentInnentreffen vor – vor allem fühlen wir uns nach wie vor für die AuftraggeberInnen zuständig. Wir halten AuftraggeberInnentreffen und -kurse ab. Nebenbei sind wir das ganze Jahr über in den Geschäftssitzungen sowie regelmäßig stattfindenden Jour-Fixen zu aktuellen und/oder brisanten Themen vertreten – gestalten die Weiterentwicklung und den reibungslosen Ablauf der PA GmbH. mit. Auch an der heuer initiierten Betriebszeitung „WEITblick“, die sowohl an AssistentInnen als an AuftraggeberInnen ergeht, beteiligen wir uns regelmäßig. Einer unserer Mitarbeiter, Hans-Peter Zunk, hat heuer geheiratet!

Bild: Helmut Narnleitner



ALLES GUTE
dem
Brautpaar!!!

Neben dem „Alltagsgeschäft“ im Rahmen der PA GmbH. vertritt die SLI Oberösterreich die Interessen unserer AuftraggeberInnen auch im Netzwerk „Persönliche Assistenz“ von SLI Österreich – unserem Dachverband. Dort sind die meisten Anbieter von PA in Österreich vertreten. Brigitte Moosbrugger ist Delegierte der SLI OÖ. Wir plädieren politisch für eine einheitliche, ganzheitliche, bedarfsgerechte Regelung für PA in Form eines Assistenzsicherungsgesetzes, dessen Grundsatzgesetzgebung bundeseinheitlich (österreichweit) geregelt sein sollte.

Auch heuer haben wir bei diversen Kongressen, Seminaren, Fachtagungen, Fortbildungsveranstaltungen rund um das Thema „Persönliche Assistenz“ in OÖ, Wien, Klagenfurt und in Vorarlberg in Form von Vorträgen, Workshops, Diskussionen die SLI OÖ und PA in OÖ vorgestellt. Von oberösterreichischen Vereinen und Selbsthilfeinitiativen werden wir immer häufiger zu diesem Zweck gebucht.

Dank unserer aktiven Mitgliederwerbung dürfen wir uns heuer vor allem aus dem Bereich der AuftraggeberInnen über Mitgliederzuwächse bei SLI OÖ freuen. Wir wollen weiterhin unser Bestes tun, um unser Wirken über den Bereich der PA GmbH. hinaus bekanntzumachen und Menschen davon überzeugen, dass wir um einiges mehr erreichen können, wenn wir uns zusammenschließen und am gemeinsamen Strang ziehen.

Zur PA GmbH. gibt es dieses Jahr wieder einen gesonderten Jahresbericht, deshalb halten wir uns auf diesem Gebiet kurz.

Hinweisen wollen wir jedoch auch diesmal, dass unsere Vereinsmitglieder gleichzeitig Eigentümer/innen der PA GmbH. sind – vertreten durch den SLI OÖ-Vorstand.

Empowerment-Center (EMC)

Letztes Jahr schon angesprochen, will unser Verein die Peer-Counseling-Beratung (Betroffene beraten Betroffene) und insgesamt die behindertenpolitische Arbeit für Gleichstellung und Chancengleichheit in Zukunft auf eine professionellere Basis stellen.

Diesbezüglich haben wir im Dezember 2006 beim Land OÖ (Sozialabteilung) ein Konzept eingereicht, das großes Interesse weckte und auf fruchtbaren Boden fiel. Der Startbeginn noch im Jahr 2007 ließ sich zwar nicht halten, weil sich u.a. die Bürosuche als äußerst schwierig erwies, aber auch politisch dürfte die Zeit noch nicht GANZ dafür reif gewesen sein, zumal sich auch das Inkrafttreten des Oö. Chancengleichheitsgesetzes (Neufassung des alten Oö. Behindertengesetzes) dahinzog. Das neue Gesetz tritt nun mit 1. 9. 2008 in Kraft und bringt große Änderungen.

Man kann sagen, dass wir das gesamte Jahr über mit der Suche nach einem geeigneten Büro beschäftigt waren. Gegen Ende des Jahres 2007 kristallisierte sich der endgültige Standort fürs EMC in der Bethlehemstraße 3, 4020 Linz, heraus. Es wurden planerische Vorarbeiten geleistet, die Finanzierung und der erforderliche Umbau herausgearbeitet und mit dem Land OÖ erneut – insbesondere über die

Finanzierung – verhandelt. Besonderen Dank gilt hier Manuela Mauthner, die den größten Teil der Planungsaufgaben fürs EMC übernommen hat und sich in diffiziler Kleinarbeit weiterhin darum kümmert.

Im Mai 2007 haben wir dem Land OÖ ein Konzept für eine umfassende Peer-Counseling-Ausbildung samt Kostenaufstellung vorgelegt und uns inhaltlich dafür eingesetzt, dass sowohl das Berufsfeld der „Persönlichen Assistenz“ als auch die „Peer-Beratung“ im Entwurf des Oö. Sozialberufegesetzes geregelt werden. Die Beschlussfassung zu diesem Gesetz steht allerdings noch aus.

Das EMC stellt – neben der Dienstleistung der PA – eine wichtige Ergänzung zur Erlangung von Fertigkeiten und Fähigkeiten (Bewusstseinsbildung) für ein selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen dar. Wir versprechen uns viel davon!

Fix ist jetzt schon, dass wir im EMC einen „Untermieter“ haben werden und zwar den Verein Senia, der sich inhaltlich mit dem Thema Behinderung und Sexualität auseinandersetzt – ein bisher noch SEHR unberührtes und tabuisiertes Feld. Wir erhoffen uns eine gut funktionierende Kooperation, Ergänzung zu unserer Arbeit – gegenseitige Befruchtung, punktuelle Zusammenarbeit. Der Verein Senia bleibt aber ein eigener Verein und in seinen Vereinszielen ungebunden. Gelegenheiten, uns zu beschnuppern und kennenzulernen, hatten wir in der Planungsphase des EMC genügend.

Fest steht, dass das Land Oberösterreich dem umfassenden Empowerment behinderter Menschen gegenüber offen ist und dass das Dienstleistungsprojekt EMC (gesondertes Budget für SLI OÖ und Senia) vom Land OÖ finanziert und gefördert wird. Der alleinige Träger des EMC wird die SLI OÖ sein.

Wir freuen uns schon sehr auf diese Aufgaben und werden dir/Ihnen im nächsten Jahr mehr darüber berichten können!

Trotz alledem blieben auch andere Themen nicht auf der Strecke, obwohl wir heuer damit etwas zurückschrauben mussten ...

Bundes-Behindertengleichstellung

Zum Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG), das am 1. 1. 2006 in Kraft trat, kann im Jahr 2007 nur wenig Neues berichtet werden. Es wurde zwar Mitte des Jahres das Wahlrechtsänderungsgesetz 2007 vom Nationalrat beschlossen, mit dem die Briefwahl auch für Menschen, die vor Ort wohnen, eingeführt wurde. Das „Angebot“ richtet sich vor allem an ältere, kranke und behinderte Menschen, deren Wahllokale nicht erreichbar oder durch bauliche Barrieren nicht benutzbar sind. Wir entlassen die Gemeinden dennoch nicht aus ihrer Pflicht, ihren Versäumnissen bezüglich barrierefreier Wahllokale nachzukommen.

Um die bestmögliche Teilnahme von Menschen mit Behinderung, insbesondere blinder oder hochgradig sehbehinderter Menschen garantieren zu können, wurde der Bundesminister für Inneres in einem Entschließungsantrag ersucht, blinden BriefwählerInnen auf Anfrage Stimmzettel-Schablonen zu übermitteln. Dies ist nicht

Teil des Gesetzes und wiederum ein Good-will-Akt, jedoch vielerorts unterdessen schon eine Selbstverständlichkeit.

Für Fragen zum BGStG steht Klaudia Karoliny über das SLI OÖ-Büro weiterhin zur Verfügung.

Schlichtungen zum BGStG hat es im Jahr 2007 nach Aussage des Pressedienstes von Sozialminister Erwin Buchinger (Stand Ende Oktober 2007) insgesamt 243 gegeben.

In 84 Fällen (35 %) wurde eine Einigung erzielt, in 91 keine Einigung (37 %). In 33 Prozent wurde der Schlichtungsantrag zurückgezogen (14 %, mitunter wegen Einigung im Vorfeld), 35 Verfahren sind noch offen. **Rund zwei Drittel der Fälle** sind, wie letztes Jahr, dem Bereich **Arbeitsleben** zuzuordnen.

Auch bei den Gesetzesvorschriften zur Behindertengleichstellung, die den Barriereabbau und öffentlichen Verkehr betreffen, ist leider im Jahr 2007 nicht viel weitergegangen. Die einzelnen Bundesländer mussten zwar Stufenpläne dafür vorlegen, zu 15a-Verträgen (Verpflichtung der Bundesländer) hat es jedoch bisher nicht gereicht.

Mobilität/Barrierefreiheit



In diesem weiten „Feld“ wiederum gut vertreten waren wir insbesondere mit Andrea Fröschl. Sie nahm Anfang des Jahres 2007 am Arbeitskreis „Ungehindert mobil“ der Linz Linien teil, wo es diesmal um die Barrierefreiheit zum Jahr 2009 ging, in dem Linz Kulturhauptstadt sein wird. Zum wiederholten Male regte sie dort sowie auch bei der Stadt Linz ein barrierefreies Anrufsammeltaxi an, das dank ihrer Hartnäckigkeit und Ausdauer Mitte August 2007 Realität wurde! Das erste barrierefreie Taxi des Linzer Taxiunternehmers Reinhard Schöngruber nahm seinen Betrieb auf.

Bild: Stadt Linz



Das Taxi kann tagsüber zum normalen Taxi-Preis unter der Tel. (0732) 22 44 bzw. bei Bestellung als günstiges Anrufsammeltaxi im Nachtbetrieb (ab 20 Uhr) unter (0732) 66 12 66 angefordert werden. Durch dieses Angebot wurde nun die untragbare Situation – die vor allem Menschen im E-Rolli vorfanden (Behindertenfahrdienst maximal bis 23.30 Uhr, nachts streckenweise keine barrierefreien öffentlichen Verkehrsmittel bis in die Nähe des Zielortes, Benutzung von öffentlichen Taxis nicht möglich) – wenigstens etwas entschärft.

Am 19. Juni nahm sich Radio FRO in der Sendung „Wegstrecken“ das Thema „Barrierefreie Mobilität“ vor, zu dem unter anderem Andrea viel beizutragen hatte. Besonders vordringlich wurde das Fehlen von rolligerechten WC's hervorgehoben – eine Situation, die dringend verbessert werden muss!

Im „heißen Herbst“ wurde der Wissensturm in Linz eröffnet, in dem Stadtbücherei und VHS untergebracht sind. Mit etwas Stolz wohnten wir der Eröffnungsfeier bei – immerhin haben wir hinsichtlich der Barrierefreiheit intensiv daran mitgearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Am 18. Oktober 2007 fand die österreichweite „Taufe“ der ÖBB-Triebwagengarnitur „Talent“ mit neu geplanter, funktioneller Rampe in einer Präsentation in Linz statt. Seit dem Jahr 2003 hat die Behindertenbewegung darum gekämpft, dass ausschließlich Wagenmaterial angekauft und gefördert wird, das keine BürgerInnen von der Benutzbarkeit des öffentlichen Verkehrsmittels ausschließt. Der „Talent“ entsprach in einigen Punkten nicht unseren Forderungen. Dank medialem und politischem Druck – bei dem auch die SLI OÖ nicht untätig war – gehen die Züge nun in der verbesserten Variante vorwiegend im Regionalverkehr auf Schiene.

Bild: Helmut Narnleitner



FrauenSache

Wie sich im letzten Jahr schon abzeichnete, ist vom österreichweiten Frauennetzwerk (FNW) für behinderte und nicht behinderte Frauen bloß eine E-Mail-Adresse übriggeblieben, über die lose und sporadisch Informationen an interessierte Frauen weitergeben werden.

Es ist uns aber weiterhin ein Anliegen, in unserer Arbeit ganz besonders auf die Bedürfnisse behinderter Frauen einzugehen und diese in allen Bereichen mitzudenken. Im Empowerment-Center werden wir diesem Part verstärkte Aufmerksamkeit schenken und Angebote für Frauen mit Behinderung aktivieren, sofern wir dafür genügend Interesse wecken können.

Zusammenarbeit und Kooperation pflegen wir weiterhin mit dem Gesprächskreis für Frauen mit Behinderungen in Linz unter der Leitung von Rosalia Hasibether. Ebenso in Kontakt sind wir mit der „Mütterrunde“ in Wien-Umgebung, einem Grüppchen von Frauen mit Behinderungen, die bereits Kinder haben oder sich nach welchen sehnen und sich eingehend darauf vorbereiten wollen. Wer daran Interesse hat – bitte im SLI-Büro melden, wir stellen den Kontakt sodann her bzw. beraten und unterstützen auf Wunsch selbst, soweit wir das können.

Ansprechfrauen für das FNW behinderter und nichtbehinderter Frauen sind bis auf weiteres Klaudia Karoliny und MAS Brigitte Voglhofer – beide Mitglieder der SLI OÖ. Erreichbar sind wir unter den Telefonnummern: (0732) 30 44 33 (Klaudia Karoliny) oder (0664) 508 89 10 (Brigitte Voglhofer) bzw. unter der E-Mail-Adresse: frauennetzwerk@aon.at.

Kulturelle Aktivitäten



Erstes internationales integriertes Theaterfestival sicht:wechsel vom 22. bis 30. Juni 2007 in Linz!

Unsere Theatergruppe „ESSELLISSIMO“ trat dort viermal mit ihrer neuen Produktion „Hotel Sehnsucht“ auf. Die Voraufführungen fanden am 19. und 21. Juni in der Krypta des Karmelitenklosters in Linz statt.

Ansprechperson für unsere Kultur-„Schiene“ ist Sabine Pfeiffer, E-Mail: sabine.pfeiffer@sl-i-ooe.at.

Der Gestaltungsbeirat hinsichtlich der Neugestaltung der Ausstellungsräume (Leben mit Behinderung) in der Landesausstellung „Wert des Lebens“, Schloss Hartheim, hat seine Arbeit vor dem Sommer 2007 abgeschlossen. Im Herbst fand die offizielle Neueröffnung statt. Immer noch gibt es Mängel, was die umfassende Barrierefreiheit angeht – insbesondere fehlen Audio-Guides, die blinden Menschen, aber auch BesucherInnen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, über Kopfhörer und Tonbandeinspielung die Inhalte und den Hintergrund der Ausstellung näher bringen.

Zahlreiche Anregungen zu sehenswerten Filmen haben wir uns im November 2007 beim 6. Internationalen Kurzfilmfestival „Wie wir leben“ der „Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien“ (abm) in München geholt. Die abm zeichnet nicht nur für das Filmfestival verantwortlich, sondern steht darüber hinaus als zentrale Kontakt- und Informationsquelle zur Verfügung – führt eine umfassende Datenbank zum Themenbereich „Menschen mit Behinderung und Medien“, über die man/frau Filme für die eigenen Zwecke entleihen kann (www.abm-medien.de).

Bei dieser Gelegenheit weisen wir wiederum auf unsere „Schätze“ an Buch- und Filmmaterial zu den verschiedensten Themen, die Menschen mit Behinderung betreffen, in der gemeinsamen Bibliothek von SLI OÖ und PA GmbH. hin. Ansprechstelle ist das PA-Büro.



FreiZeit ohne Barrieren

... ein „Projekt“, das die SLI OÖ seit ein paar Jahren aufgrund verstärkter Nachfrage und dem immer noch mangelhaften Angebot an barrierefreien Freizeit- und Urlaubsangeboten mit Manuela Mauthner (E-Mail: manuela.mauthner@sli-ooe.at) betreibt. Manuela trägt in mühsamer Kleinarbeit Informationen darüber zusammen, aktualisiert und bündelt sie und hilft mit ihrem Know-how und ihren Erfahrungen bei der Organisation diverser Freizeit- und Urlaubsaktivitäten weiter. Der „KundInnenstamm“ reicht von Einzelpersonen über Behinderteneinrichtungen bis hin zu Reisebüros, die sie unterstützt.

Die Broschüre „FreiZeit ohne Barrieren“ ist als Ausdruck und auf CD bei Manuela Mauthner um den Selbstkostenpreis erhältlich. Um darüber hinausgehende Spenden freuen wir uns selbstverständlich, können diese auch gut gebrauchen.

Alleine für den Freizeitbereich wendete Manuela im Jahr 2007 an 25 Arbeitstagen insgesamt 148 Stunden in ehrenamtlicher Tätigkeit auf.

Manuela Mauthner war auch heuer wieder die Organisatorin des gemeinsamen Betriebsausfluges der PA GmbH. und SLI OÖ. Der Tag hat uns diesmal ins nahe gelegene Obere Mühlviertel verschlagen.

Wichtige „Highlights“ oder brauchbare Angebote aus dem Freizeitbereich werden in der Betriebszeitung WEITblick der PA GmbH. transportiert und/oder sind auf unserer Homepage zu finden.

Um unseren Horizont zu erweitern und uns einzubringen, nehmen wir auch an Tagungen und Fachveranstaltungen zu diesem Thema teil. Interessante und brauchbare Vernetzungen ergeben sich dadurch oftmals, von denen nicht nur wir, sondern in der Folge auch andere Menschen profitieren. Besonders wertvoll erachten wir heuer in diesem Zusammenhang den Kontakt zur Oö. Akademie für Umwelt und Natur sowie zu Angelika Laburda, die die Internetplattform IBFT (Infoplattform Barrierefreier Tourismus in Österreich) www.infoplattform.at betreibt.

Im Jahr 2007 haben wir im April an der Fachtagung „Barrierefreier Tages-, Kurzzeit- und Städtetourismus“ in Salzburg sowie im Mai dieses Jahres an der Tagung der Oö. Akademie für Umwelt und Natur in Kooperation mit dem Verband der Naturparke Österreichs zum Thema „Naturvermittlung für Menschen mit Behinderung“ in Weyregg am Attersee teilgenommen. Schöne Orte, aber leider beide Tagungsorte nur bedingt „behindertengerecht“ – aufwändig und mühsam vieles. Es ist gut, dass jetzt wenigstens schon Betroffene dazu eingeladen sind und wir dies jedenfalls sagen können. Der Weg ist aber immer noch ein weiter und steiniger, wie es uns scheint – auch wenn sich ExpertInnen längst darüber einig sind, dass barrierefreier Tourismus weltweit einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor darstellt. Das belegen nicht nur Untersuchungen und Studien, sondern auch die Erfahrungen von PraktikerInnen, die bereits mit der Umsetzung barrierefreier Tourismusangebote erfolgreich sind. Die Nachfrage ist wesentlich größer als das Angebot. Ein enormes Kundenpotenzial wartet darauf, genutzt zu werden! Ein ausführlicher Bericht dazu ist auf unserer Homepage www.sli-ooe.at nachzulesen.

Bekanntes und Neues



SLI OÖ-Kerngruppenaktivitäten

Für alle die uns kennenlernen wollen, auf uns neugierig sind, steht unsere „Kerngruppe“ in gewohnter Weise jeden 1. und 3. Freitag im Monat in der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr (ausgenommen an Zwickel- oder Feiertagen) im Mehrzweckraum des Büros, Blumauerstraße 29, 4020 Linz (Büroräumlichkeiten von PA GmbH. und SLI OÖ) zur Verfügung. Ausnahmsweise Terminänderungen von Kerngruppentreffen werden auf unserer Homepage (www.sli-ooe.at) festgehalten. Vorankündigung bei Erstkontakt bei einem unserer Vorstandsmitglieder oder im SLI OÖ-Büro ist vorteilhaft, damit wir uns richten und uns für dich/Sie Zeit nehmen können.

Sonntagsfrühstück

Nach wie vor gibt es in ungezwungener und unverbindlicher Atmosphäre das jeden 1. Sonntag im Monat ab 10 Uhr stattfindende Sonntagsfrühstück im Familiencafé Nöbi's in der Lederergasse 44, 4020 Linz. Jede und jeder ist hier herzlich willkommen.

Büro – Büro

Die Aktivitäten im SLI-OÖ-Büro wurden entgegen dem Vorjahr wesentlich mehr. Sie belaufen sich im Jahr 2007 auf knapp 360 Stunden „Büroarbeit“ incl. der Teilnahme an diversen Besprechungen, Veranstaltungen und Sitzungen alleine von dieser einen hier schreibenden Person! Aufgerechnet auf die Gesamtheit unserer aktiven Kerngruppen- und Vorstandsmitglieder rechnen wir mit mindestens dem Drei- bis Vierfachen an realer Zeit, die wir für SLI OÖ bisher noch im Ehrenamt aufwenden.

1014 E-Mail-Beantwortungen gingen im Jahr 2007 hinaus (interne Diskussionen per Mail nicht hinzugerechnet). Inhaltlich sind die Erledigungen einmal mehr und einmal weniger fordernd bzw. aufwändig. Die Posterledigungen sind zu vernachlässigen – sie lassen in unserer schnelllebigen Zeit zunehmend nach. Telefonate haben wir dieses Jahr aufgrund der Fülle und der Verteilung auf mehrere Kerngruppen- und Vorstandsmitglieder nicht statistisch festgehalten.

Der Hauptanteil der Arbeit im SLI OÖ-Büro geht auf das Konto von externen E-Mail-Beantwortungen, das Verfassen von Stellungnahmen zu Gesetzesvorlagen, Öffentlichkeitsarbeit, Informations- und Vernetzungsarbeit mit anderen Vereinen, Einzelpersonen und Behinderteneinrichtungen, Beratungen, inhaltliche Mitarbeit zu festgelegten Themenbereichen und dem Schriftverkehr mit Behörden.

Verlust

Am 26. 10. 2007 ist eine unserer Mitstreiterinnen, Dr. Andrea-Ina Moser, verstorben. Sie wird uns in ihrer starken Persönlichkeit unvergesslich bleiben.

Klausur

Ende November/Anfang Dezember 2007 haben sich unser Vorstand und die Kerngruppenmitglieder einer eingehenden Klausur zu unserem Innen- und Außenleben hingegeben, die nicht nur befruchtend, sondern auch schon notwendig war. Im Alltags-„Geschäft“ bleibt meist zu wenig Zeit dafür, sich auf Wesentliches zu besinnen, Neues zu ordnen und festzulegen – sich auch mit schwierigen, persönlichen Themen auseinanderzusetzen. Wir bezeichnen es als Seelenhygiene, um wieder gezielter und besser miteinander arbeiten zu können. Einiges an wertvoller Gesprächs- und Konfliktkultur haben wir ebenso daraus mitgenommen.



Sonstige Aktivitäten

→ Vierteljährliche SLIÖ-Treffen – im Sommer 2007 fand eines in Linz statt, für dessen Organisation wir zuständig waren.

→ Teilnahme an der Eröffnungsfeier der Vermittlungszentrale für Gebärdendolmetscher in Linz (Gehörlosenverband) im März 2007 sowie an der Eröffnungsfeierlichkeit des „Datenhighways“ der Miteinander GmbH im April 2007.

→ Vernetzungsmöglichkeit und Austausch am LOK-Kongress (Leben ohne Krankenhaus) Ende März 2007 zum Thema „Vom schönen Schein der Integration“ in Wien, wo insbesondere (behinderte) ExpertInnen aus dem In- und Ausland zu Wort kamen – feinfühlig, interessante und gut organisierte Veranstaltung!

→ Begegnungstage für behinderte und nichtbehinderte Menschen anlässlich einer Mini-Messe zu Hilfsmitteln und Angeboten für behinderte Menschen im Mai 2007 in der Messehalle in Klagenfurt – für unser Gefühl „altertümlicher Charakter“, weil fast ausschließlich auf Barmherzigkeit aufgebaut.

→ Teilnahme an den vierteljährlichen Sitzungen des Forums „Lebenskultur“ in unseren Räumlichkeiten. Das Forum kristallisierte sich aus der ehem. ARGE BAnD (**B**etroffene – **A**ngehörige – „**D**ienstleister“) heraus. Die Dienstleister sind uns im Herbst 2007 aufgrund struktureller Bedingungen abhanden gekommen – Betroffene und Angehörige tauschen sich weiterhin aus. Wir sehen es als eine Möglichkeit, uns in unseren Forderungen anzunähern und eine stärkere Einheit gegenüber der Politik und den Dienstleistern zu werden, wenn wir erst einmal wissen, wohin wir gemeinsam wollen. Wir beschränken unsere Arbeit auf Themen, die UNS wichtig sind, und kümmern uns um Informationen, die diesem gemeinsamen Prozess dienlich sind.

→ Teilnahme am Weihnachtsempfang des Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer am 14. 12. 2007 in der Hofburg in Wien.

Dank

Vielen Dank allen, die uns und unsere Arbeit das ganze Jahr über ideell, finanziell und/oder solidarisch unterstützt haben. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin mit deinem/Ihrem Vertrauen rechnen können – mit deiner/Ihrer Unterstützung auch.

Verein Selbstbestimmt-Leben-Initiative Oberösterreich
Blumauerstraße 29/1. Stock/Top 7, 4020 Linz
Tel. (0732) 71 16 21-DW 16
E-Mail: buero@sli-ooe.at
Internet: www.sli-ooe.at
ZVR: 289984771

Abfassung, Redaktion und Gestaltung: Klaudia Karoliny
mit Unterstützung weiterer SLI-OÖ-Mitglieder